

# Als er seiner Magdalis nichts zum grünen Donnerstage geben konte

von Johann Christian Günther

Notizen / Anmerkungen

- 1 Getreue Magdalis, du forderst zwar den Zoll,
- 2 Der jährlich wiederkommt, zum grünen Donnerstage;
- 3 Doch meine Hand weis nichts, was sie dir geben soll,
- 4 Weil ich in selbter nichts als Luft und Mangel trage.
  
- 5 Kein guter Marcipan, kein Mantel von Damast
- 6 Läst meiner Armuth zu, dich reichlich zu bedencken,
- 7 Und weil du gestern schon mein Herz gestohlen hast,
- 8 So steht es nicht bey mir, es heute dir zu schencken.
  
- 9 Doch alles möchte seyn, wenn mich die Poesie
- 10 Des Kummers, deinen Wuntsch zu stillen, überhübe.
- 11 Allein sie wegert sich; drum nimm, wo nicht zu früh,
- 12 Hier die Beständigkeit von meiner reinen Liebe.

Das Gedicht „[Als er seiner Magdalis nichts zum grünen Donnerstage geben konte](#)“ von [Johann Christian Günther](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Christian Günther	<b>Titel</b>	„Als er seiner Magdalis nichts zum grünen Donnerstage geben konnte“
<b>Verse</b>	12	<b>Wörter</b>	100
<b>Strophen</b>	3		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---











